

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) • Postfach 33 00 13 • D - 14191 Berlin

An die  
Fachjournalistinnen  
und FachjournalistenBundesinstitut für Risikobewertung  
Postfach 33 00 13  
D - 14191 Berlin  
Tel. +49 - (0) 30 - 84 12 - 0  
Fax +49 - (0) 30 - 84 12 - 47 41  
bfr@bfr.bund.de  
www.bfr.bund.de

Ihre Zeichen und Nachrichten vom	Gesch.-Z.: Bitte bei Antwort angeben	Tel.-Durchwahl/Fax -4302	Datum 11.01.2012	Org.-Einheit/Ansprechpartner 23/ Suzan Fiack
----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------	---------------------	---

**Gestern Dioxin und EHEC, heute Antibiotika – und morgen?****Einladung zur Pressekonferenz am 25. Januar 2012 um 12.00 Uhr im Pressezentrum (Halle 6.3.) der Internationalen Grünen Woche Berlin**Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie sicher sind Lebensmittel in Deutschland? Welche Lebensmittelskandale stellen aus wissenschaftlicher Sicht ein gesundheitliches Risiko für Verbraucherinnen und Verbraucher dar? Mit welchen Krisen müssen wir in Zukunft rechnen?

Zehn Jahre nach Gründung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) blicken wir auf große und kleine Krisen rund um Lebens- und Futtermittel zurück. Allein im vergangenen Jahr haben zahlreiche Ereignisse die Schlagzeilen beherrscht. In der ersten Hälfte des Jahres 2011 erregten erhöhte Dioxin-Gehalte bei Eiern und Fleisch die Gemüter. Der EHEC-Ausbruch von Mai bis Juli hatte über 50 Todesfälle zur Folge und war der größte lebensmittelbedingte bakterielle Ausbruch, den es seit dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland gegeben hat. In der zweiten Jahreshälfte 2011 wurde die Diskussion über die Auswirkungen des Antibiotika-Einsatzes in der Tierproduktion, unter anderem durch eine neue Studie im Auftrag des NRW-Verbraucherschutzministeriums, wieder entfacht.

Anlässlich unseres zehnjährigen Jubiläums möchten wir mit Ihnen die vergangenen Lebensmittelkrisen und ihre Wahrnehmung in der Bevölkerung diskutieren. Weiterhin wollen wir darlegen, welche Lehren gezogen werden müssen, um auf weitere Krisen gut vorbereitet zu sein.

Wir möchten Sie daher zu einer Pressekonferenz

**am Mittwoch, den 25. Januar 2012 um 12.00 Uhr  
im Pressezentrum (Halle 6.3., Messedamm 22, 14055 Berlin) der Internationalen  
Grünen Woche Berlin**

herzlich einladen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage ([www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)). Eine Anfahrtsskizze zum Pressezentrum der Internationalen Grünen Woche finden Sie hier: <http://www.gruenewoche.de/PresseService/Pressezentrum/>

Bitte melden Sie sich per E-Mail formlos (Name, Redaktion, Telefon) bei der BfR-Pressestelle ([pressestelle@bfr.bund.de](mailto:pressestelle@bfr.bund.de)) zur Pressekonferenz an. Der Zugang zum Messegelände ist nur nach vorheriger Akkreditierung möglich. Bereits akkreditierte Journalisten können alle Eingänge des Messegeländes und des ICC Berlin benutzen. Nicht vorregistrierte Journalisten müssen beim Besuch des Messegeländes die Akkreditierungscouter im Eingangsbereich der Halle 7 und im Eingangsbereich der Halle 21 aufsuchen. (<http://www.gruenewoche.de/PresseService/>).

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Suzan Fiack

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Pressekonferenz:**

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel  
Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Berlin

Professor Dr. Reiner Wittkowski  
Vizepräsident des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), Berlin

Moderation: Dr. Suzan Fiack  
Leiterin der Fachgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin